



Verwaltungsbericht und Jahresrechnung

2023

Inhalt

3	Verzeichnis Gemeindebehörden und Kommissionen
4	Vorwort des Gemeindepräsidenten
5	Legislative
6	Gemeindevorstand
7	Finanzwesen
11	Personalwesen
12	Kanzlei
13	Öffentliche Ordnung und Sicherheit
15	Sozialhilfe
15	Friedhofs- und Bestattungswesen
16	Kommunikation
17	Kultur und Freizeit
19	Gemeindeentwicklung
22	Schule
24	Planung und Bau
26	Bauamt
28	Gemeindelienschaften
30	Tiefbau
30	Forst
31	Jahresrechnung 2023

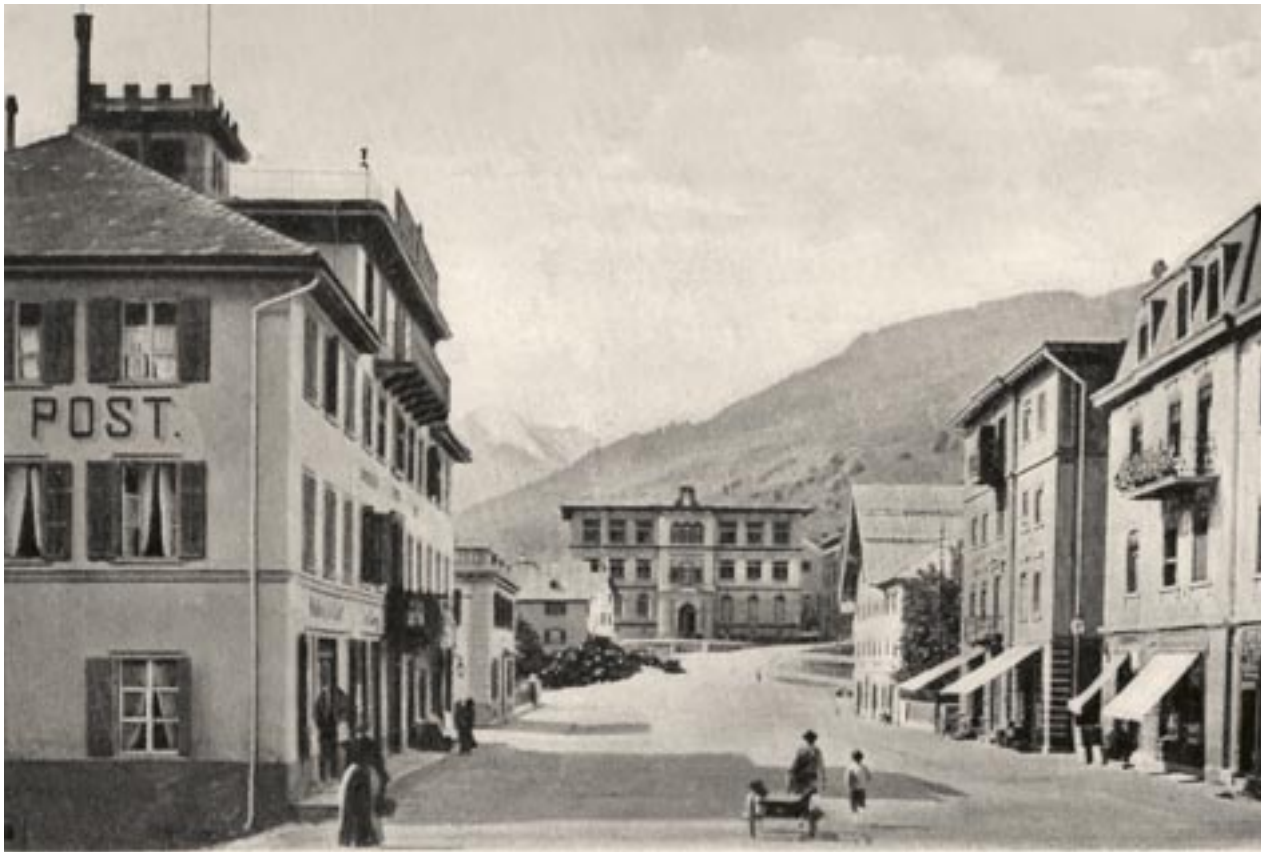
Die Abbildung auf der Umschlagseite zeigt das Einbringen der Heuernte vor den Toren des Städtchens Ilanz um 1920.
Foto: Cronica, Maggi.

Die schwarzweissen Abbildungen sind Postkartensujets und zeigen alle 13 Fraktionen um die Jahrhundertwende oder älter. Sie stammen aus dem Gemeindearchiv Ilanz/Glion und dem Kulturarchiv Gruob und Umgebung.

Abbildungen Seite 56, 84 und 88.
Fotos: Cronica, Maggi.

Gestaltung und Druckvorstufe
Grafisches Atelier Marius Hublard, Ilanz/Glion

Druck und Ausrüstung
communicaziun.ch, Ilanz/Glion



Ilanz, als das Spazieren mitten auf der Strasse niemanden störte. In der Bildmitte das ehemalige Schulhaus, heute das Rathaus.

Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2023

Gemeindeparlament

Gabriel Gierina, Ilanz, Präsidentin
Bearth Remo, Sevgein
Berni Jan, Castrisch
Bertogg Julian, Castrisch
Bianchi Gian Marco, Ilanz
Caderas Bruno, Ladir
Caduff Christian, Ilanz
Caduff-Giger Anita, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Camenisch Marcus, Pitasch
Candinas Daniel, Rueun
Capaul Ivo, Rueun
Casanova Sarina, Ilanz
Cavigelli Tarcisi, Siat
Cola Annette, Ruschein
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven
Derungs Carisch Mathilde, Ilanz
Duff-Cavegn Rita, Ilanz
Elvedi Flavio, Ilanz
Frei Ivo, Ilanz
Gschwend Malin Anna, Sevgein
Montalta Manuel, Ilanz
Quinter Claudio, Ilanz
Vieli Kurt, Ilanz
Zinsli Thomas, Riein

Gemeindevorstand

Beer Marcus, Ilanz, Präsident
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz, Vizepräsidentin
Bundi Hanspeter, Castrisch
Capeder Martin, Duvin
Hohl Michal Karin, Castrisch

Geschäftsprüfungskommission

Quinter Claudio, Ilanz, Präsident
Darms Gieri, Ilanz
Frei Ivo, Ilanz

Schulrat

Cathomas Annalisa, Ilanz, Co-Präsidentin
Hohl Michal Karin, Castrisch, Co-Präsidentin
Bertogg Julian, Castrisch
Fleischli Philipp, Siat
Ragettli-Drack Andrina, Ruschein

Delegierte SPITEX Foppa

Albin Ludovic, Siat
Caduff-Giger Anita, Ilanz
Deplazes Ivan, Ilanz
Hohl Michal Karin, Castrisch

Delegierte Abwasserverband Gruob

Caderas Bruno, Ladir
Caduff Christian, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Candrian Armin, Ilanz
Darms Toni, Ilanz
Derungs Carisch Mathilde, Ilanz
Gabriel Gierina, Ilanz
Quinter Claudio, Ilanz
Schmid Valentin, Ilanz

Einbürgerungskommission

Capeder Martin, Duvin, Präsident
Caduff Vreni, Ilanz
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven

Energiekommission

Bundi Hanspeter, Castrisch, Präsident
Camenisch Brida, Ilanz
Cavigelli Tarcisi, Siat
Giezendanner Urs, Ilanz
Monn Corina, Ilanz

Jugendkommission

Casanova Sarina, Ilanz, Präsidentin
Baruffol Luna, Ruschein
Bundi Leandro, Rueun
Candinas Selina, Sevgein
Capaul Ivo, Rueun
Hohl Michal Karin, Castrisch
Mittner Ladina, Sevgein
Mögling Marianna, Chur
Pfister Hannah, Ilanz

Kommission für Gesundheit und Prävention

Hohl Michal Karin, Castrisch, Präsidentin
Arpagaus Giusep, Ladir
Cadruvi Annina, Ilanz
Caduff Anita, Ilanz
Derungs Mathilda, Ilanz

Kommission für Jugendarbeit Ilanz/Glion & Lumnezia

Lorez Elisabeth, Surcasti, Präsidentin
Hohl Michal Karin, Castrisch
Meier Bernhard, Sagogn
Riedi Maria Helen, Ilanz

Feuerwehr

Casaulta Gion jun., Castrisch, Kommandant
Mihajlovic Radomir, Ilanz, Vize-Kommandant



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Mein erstes Jahr als Gemeindepräsident war ein recht turbulentes. Es begann mit dem überraschenden Rücktritt von Alice Bertogg aus dem Gemeindevorstand per Ende Januar 2023. In der Folge musste die Stellvertretung organisiert und die Ersatzwahl in die Wege geleitet werden. Dank der Unterstützung von Alice, die sich bereit erklärte, einige wichtige Projekte bis im Sommer weiter zu begleiten, konnte die Zeit bis zur Ersatzwahl gut überbrückt werden. Ich danke Alice für ihre Arbeit im Gemeindevorstand und für ihren grossen Einsatz als Leiterin des Ressorts Bildung, Jugend und Gesundheit. Für die Zukunft wünsche ich ihr und ihrer Familie alles Gute. Im Juni konnte die Vakanz im Gemeindevorstand mit Michal Hohl aus Castrisch neu besetzt werden. Sie wurde von der Bevölkerung der Gemeinde Illanz/Glion mit einem schönen Resultat in den Gemeindevorstand gewählt. Dank der Unterstützung ihrer Vorgängerin hat sie sich schnell in ihre neue Aufgabe eingelebt. Auch ihr wünsche ich viel Erfolg und Befriedigung in ihrem neuen Amt.

Im Jahr 2023 hatten sich die Bevölkerung und die Gemeindebehörden mit zahlreichen Sachgeschäften zu befassen. So musste die Volksinitiative zur Totalrevision der Gemeindeverfassung im Gemeindeparlament behandelt und anschliessend der Urnengemeinde zur Abstimmung vorgelegt werden. Mit einer Mehrheit von rund zwei Dritteln wurde sie von der Bevölkerung angenommen. Es wurde daraufhin eine Kommission eingesetzt, die einen Vorschlag für eine neue Gemeindeverfassung ausarbeitet. Die Arbeiten dazu sind in vollem Gang. Weitere wichtige Geschäfte, die die Bevölkerung und Gemeindebehörden bewegten, waren die geplanten Feierlichkeiten für das Jubiläum 10 Jahre Gemeindefusion und die Projekte zur Erstellung von alpinen Solaranlagen auf dem Gemeindegebiet von Illanz/Glion. Beide Vorlagen wurden deutlich abgelehnt, die erste vom Gemeindeparlament, die zweite von der Bevölkerung. Viel zu diskutieren gaben im Frühjahr die verfügten Anordnungen zum Befahren der Güterstrassen in der Gemeinde Illanz/Glion und die Regelung der Schneeräumung auf den Werkstrassen. In einer Aussprache mit der Bevölkerung

konnte das Befahren der Güterstrassen zur mehrheitlichen Zufriedenheit der Betroffenen neu geregelt werden. Im Herbst rückte dann das Gesundheitswesen ins Zentrum der Diskussion. Die budgetierten, hohen Defizite des Regionalspitals Surselva für die Jahre 2023 und 2024 stellen für die Trägergemeinden eine grosse Bürde dar. Hinzu kommen höhere Kosten des Alters- und Pflegeheims La Pumera und der Spitex Foppa. Dank einer gesunden Ausgabendisziplin konnte trotz aller widrigen Umstände eine ausgeglichene Rechnung erzielt werden.

Abgesehen von allen Turbulenzen durften wir im Jahr 2023 aber auch einige schöne Grossanlässe erleben. Dazu zählen die gelungene Veranstaltung der Agrischa 2023, die erstmalige Durchführung des Städtlilaufs a Glion und das Städtifest, die ein grosses Publikum nach Illanz lockten und eine enorme Lebensfreude ausstrahlten. Im 2023 fand auch die erste Tagung des Jugendparlaments Illanz/Glion statt. Eine schöne Anzahl Jugendlicher unserer Gemeinde nahm daran teil und konnte so ihre ersten politischen Erfahrungen sammeln. Daneben gab es eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen, die das abgelaufene Berichtsjahr bereicherten, die ich aber nicht alle hier im Detail aufführen kann. Die vielen Veranstaltungen zeigen, die Gemeinde Illanz/Glion lebt. Dazu trägt eine Vielzahl von Menschen bei, die dafür sorgen, dass in der Gemeinde etwas läuft, die sich mit Herzblut engagieren. Ihnen allen gebührt ein riesiges Dankeschön. Danke für das Engagement, danke für die Ideen, danke für die Kreativität. Zusammen gestalten wir eine lebendige, lebenswerte Gemeinde Illanz/Glion. Mit Zuversicht müssen wir nach vorne schauen, Potentiale entwickeln, uns fragen, wohin wir wollen. Wir müssen uns bewusst werden, was nötig (must have) und was wünschenswert (nice to have) ist. Alles ist nicht möglich, aber Vieles ist möglich und früher war nicht alles besser, früher war alles anders – das sollten wir akzeptieren und uns gemeinsam für eine lebensfrohe, lebenswerte und innovative Gemeinde Illanz/Glion einsetzen.

Marcus Beer



Die Parlamentsreise führte die Teilnehmer ins Bundeshaus nach Bern, wo Nationalratspräsident Martin Candinas die Besucher willkommen hiess.

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindeparlaments

Gestützt auf Art. 35 lit. e der Gemeindeverfassung unterbreiten wir ihnen den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2023 zur Genehmigung. Bestandteil der Jahresrechnung ist auch die Jahresrechnung der Wasserversorgung Grub.

Legislative

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2023 war die Bevölkerung insgesamt zu vier Urnengängen aufgerufen. Auf nationaler Ebene hat die Urnengemeinde zu drei Vorlagen Stellung genommen. Kantonale Abstimmungen hat es eine gegeben. Es wurde über die Realisierung des Fachhochschulzentrums Graubünden in Chur abgestimmt.

Auf kommunaler Ebene hatte das Stimmvolk zu drei Vorlagen Stellung zu nehmen. Am 18. Juni 2023 wurde über die Volksinitiative zur Totalrevision der Gemeindeverfassung der Gemeinde Ilanz/Glion abgestimmt. Am 26. November 2023 wurden die zwei Abstimmungen betreffend Zustimmung zum Projekt der Axpo Solutions AG und zur Einräumung eines Sondernutzungsrechts für den Bau einer Photovoltaik-

Grossanlage (inkl. Netzanlagen) auf der Alp da Schnaus sowie auf der Alp da Rueun abgelehnt.

Am 18. Juni 2023 wurde Michal Karin Hohl in den Gemeindevorstand gewählt. Sie trat die Nachfolge von Alice Bertogg aus Sevgein an, welche per 31. Januar 2023 demissioniert hatte. Der somit freigewordene Sitz im Gemeindeparlament wurde am 22. Oktober 2023 neu besetzt. Sarina Casanova aus Ilanz setzte sich gegen ihren Gegenkandidaten Daniel Tata Schneider aus Luven durch. Am 18. Oktober 2023 fanden zudem die National- und Ständeratswahlen statt.

Gemeindeparlament

Im Berichtsjahr hat sich das Gemeindeparlament unter dem Vorsitz von Gierina Gabriel zu sechs Sitzungen getroffen.

Die Sitzung vom 13. September 2023 fand in Rueun statt. Die «dunnas activas da Rueun» waren für den wohlschmeckenden Aperitif zuständig.

Am 3. November 2023 fand die alle zwei Jahre durchgeführte Parlamentsreise statt. Dieses Mal führte sie die Reisenden in die Hauptstadt Bern. Der Nationalratspräsident, Martin Candinas, zeigte dem Gemeindeparlament sowie den Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder das Bundeshaus und sein dortiges Büro.

Gemeindevorstand

Sitzungen

Im Berichtsjahr hat sich der Gemeindevorstand zu 17 ordentlichen Sitzungen getroffen. Anfangs März 2023 hat er an einem ganztägigen Strategietag grundsätzliche Überlegungen zum gemeinsamen Verständnis über die künftige Entwicklung der Gemeinde und zu den zentralen strategischen Stossrichtungen zusammengetragen. Im Juni und September 2023 traf sich der Gemeindevorstand zu zwei weiteren Halbtagesitzungen, um die strategische Gemeindeentwicklung weiter zu diskutieren. Mitte September 2023 beschäftigte er sich an einer ganztägigen Budgetsitzung mit dem Voranschlag 2024.

Neuzuzüger-Brunch

Am 7. Oktober 2023 wurde zum zweiten Mal ein Neuzuzüger-Brunch organisiert. Auf Einladung der Gemeinde Ilanz/Glion trafen sich rund 30 neu in die Gemeinde zugezogene Personen in der Aula des Schulhauses Ilanz zu einem gemütlichen Brunch, welcher vom Frauenverein Sevgein angeordnet wurde. Der Gemeindepräsident stellte den Neuzuzügern unsere Gemeinde vor. Martin Capeder, Verantwortlicher für das Ressort Tourismus, Landwirtschaft und Mobilität, präsentierte den anwesenden Gästen anschliessend die Entstehung und Attraktionen der Via Glion. Unterschiedliche Vereine unserer Gemeinde zeigten den neu zugezogenen Personen die kulturelle Vielfalt der Gemeinde Ilanz/Glion. Musikalisch bereichert wurde der Anlass durch Anna Sophia Bräuer (Gesang) und Anna Lena Dürr (Klavier) der Musikschule Surselva. Sie vergnügten die Gäste mit Musik aus der Sparte Pop/Jazz. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

Ausgabenspiegel

Gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung liegen nicht budgetierte Ausgaben bis 200 000 Franken, insgesamt jährlich 500 000 Franken, in der Kompetenz des Gemeindevorstands. 2023 hat der Gemeindevorstand folgende, nicht budgetierte Ausgaben beschlossen:

Anschubfinanzierung Coworking Space, Ilanz	21'600 CHF
Volksfest 10 Jahre Gemeindefusion Ilanz/Glion	8'164 CHF
Betriebs- und Selbstkontrollkonzept Schwimmbad	25'000 CHF
Verbreitung Strasse in Riein	50'000 CHF
Auszahlung Dienstaltersurlaub	5'005 CHF
Anschaffung Abacus Finanzplan	17'000 CHF
Konzeptstudie Nutzfläche EG, Bahnhofgebäude Ilanz	15'000 CHF
Erweiterung Kulturarchiv Foppa, Rueun	22'000 CHF
Jugendgrillade Ilanz/Glion 2023	3'500 CHF
Anschaffung Arbeitstische	3'500 CHF
Pensen Erhöhung Schulsekretariat per 01.09.2023	6'500 CHF
Beitrag an forum cultural Tujetsch	5'000 CHF
Schulraumplanung 1. Tranche	46'000 CHF
Grundlagen Personalgesetz Gemeinde Ilanz/Glion	6'000 CHF
Beitrag Stafette auf der «Via Glion» am 28.10.2023	6'500 CHF
Beitrag an Museum Regional Surselva	10'000 CHF
Projektbeitrag «Ceremonia 2024»	30'000 CHF
Nachträgliche Rechnungsstellung Skibus Ladir-Laax	48'823 CHF
Anstellung Schulbusfahrer	5'000 CHF
Erstellung Protokollbücher für Gemeindecarchiv	5'000 CHF
Ausserordentliche Arbeiten Kulturkommission	1'000 CHF
Wettbewerb Quartier Spaniu	48'000 CHF
Total vom Vorstand beschlossene Ausgaben	388'592 CHF

Per Ende 2023 sind folgende, vom Parlament überwiesene Aufträge noch nicht abgeschlossen:

- Auftrag Maissen (2015) betreffend Leistungsüberprüfung und Massnahmenpaket für einen gesunden Finanzhaushalt;
- Auftrag Frei (2022) betreffend Massnahmenkatalog zur Vermarktung und Attraktivitätssteigerung der Wohngemeinde Ilanz/Glion mit ihren Fraktionen;
- Auftrag Candinas (2023) betreffend Änderung von Art. 16 des Meliorationsgesetzes der Gemeinde Ilanz/Glion (RIG 76.1);
- Auftrag Bianchi (2023) betreffend Überprüfung und Anpassung der Finanzierung des Freibads Ilanz.



6 Sie bilden den Gemeindevorstand: Caroline Gasser Curschellas, Hanspeter Bundi, Marcus Beer, Martin Capeder und Michal Hohl.

Finanzwesen

Allgemeine Einschätzung

Mit einem Jahresgewinn von rund 360 000 Franken schliesst die Jahresrechnung 2023 besser ab als das budgetierte Minus von 113 000 Franken. Der Cash-Flow beträgt rund 2.6 Mio. Franken und ist damit unter dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2022. Damit konnten die Nettoinvestitionen von 4.3 Mio. Franken zu rund 59 Prozent selbst finanziert werden. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der Jahre 2015 bis 2023 beträgt rund 83 %.

Die Erträge aus den allgemeinen Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen, Quellensteuern und Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen) liegen mit einem Gesamtbetrag von rund 12 Mio. Franken leicht über dem Gesamtergebnis des Jahres 2022. Insbesondere die Erträge aus Quellensteuern haben sich im Jahr 2023 überdurchschnittlich entwickelt.

Die Sondersteuern mit Liegenschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Handänderungssteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundesteuern, Tourismusförderungsabgaben und Gästetaxen liegen mit einem Gesamtergebnis von 3.6 Mio. Franken deutlich unter dem Rekordergebnis des Jahres 2022 mit 4.4 Mio. Franken. Der Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2022 beträgt 3.8 Mio. Franken. Der stärkste Rückgang ist bei den Handänderungssteuern zu verzeichnen. Hingegen zeigen die Grundstückgewinnsteuern zeitlich verzögert einen neuen Bestwert seit der Gemeindefusion. Die Zunahme der Grundstückgewinnsteuern ist das Resultat der hohen Handänderungen in den letzten Jahren.

Das Bruttoergebnis in der Funktion Finanzen mit einem Betrag von 20.6 Mio. Franken erreicht einen neuen Höchstwert seit der Gemeindefusion. Budgetiert war für das Jahr 2023 ein Ergebnis von 19.9 Mio. Franken. Hauptsächlich dazu beigetragen haben die hohen Zinserträge in den Finanzanlagen und realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften im Finanzvermögen. Wie bereits im Jahr 2022 wurde das Bruttoergebnis in der Funktion Finanzen re-

duziert durch Wertberichtigungen von zwei Baulandparzellen in Ruschein und einer Baulandparzelle in Siat. Die Wertberichtigungen belaufen sich auf 404 615 Franken. Sie wurden getätigt im Hinblick auf die Redimensionierung der Bauzonen, von der die Gemeinde Ilanz/Glion auch betroffen sein wird.

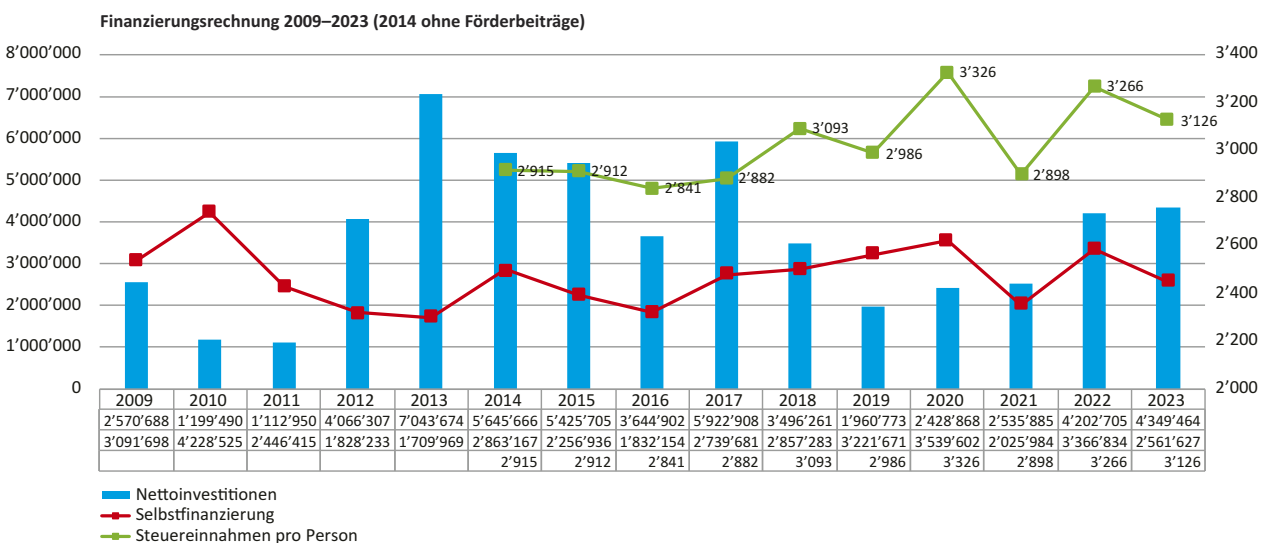
Im Berichtsjahr 2023 hat sich der Nettoaufwand für die Soziale Sicherheit verglichen mit dem Jahr 2022 um rund 157 000 Franken erhöht. Der Nettoaufwand erhöhte sich wegen dem Rückgang des Ertrages bei der Rückerstattung der materiellen Hilfe.

In der Funktion Gesundheit liegt der Nettoaufwand von 3.7 Mio. Franken fast 1.6 Mio. Franken über dem Budget für das Jahr 2023 und 1.3 Mio. Franken über dem Nettoergebnis des Jahres 2022. Um rund 750 000 Franken hat sich der Aufwand für die Spitäler, um rund 415 000 Franken der Aufwand für die Kranken- und Pflegeheime und um rund 420 000 Franken der Aufwand für die ambulante Krankenpflege (Spitexanbieter) erhöht.

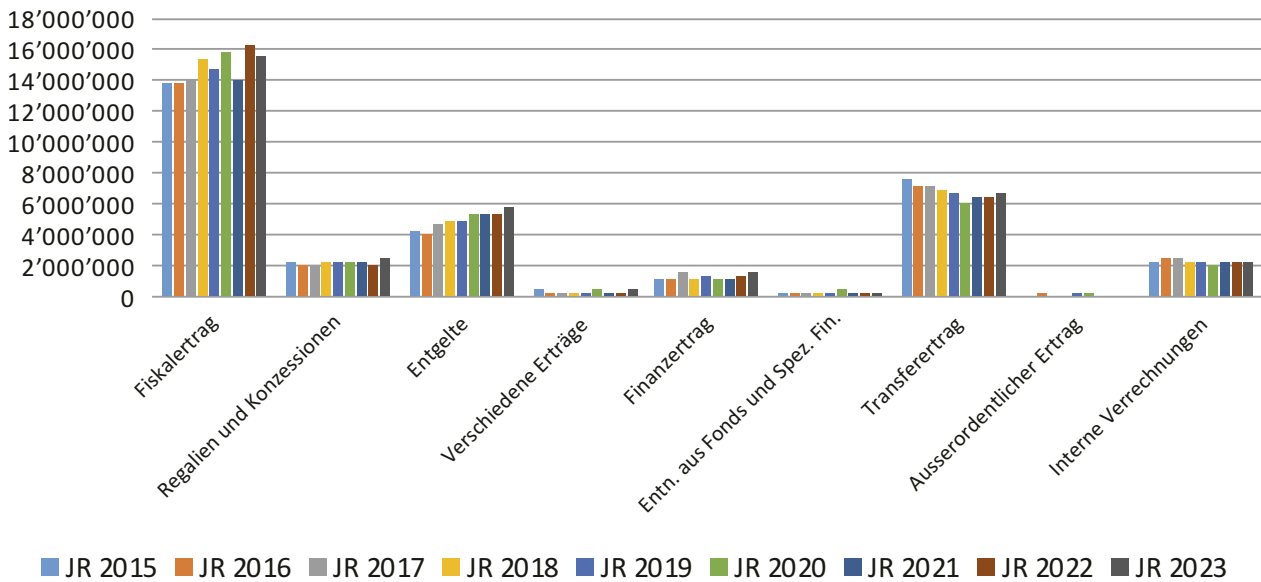
Verglichen mit dem Budget 2023 konnten in der Funktion Verkehr rund 550 000 Franken und in der Funktion Umweltschutz und Raumordnung rund 120 000 Franken eingespart werden. Die Gründe liegen im schneearmen Winter 2023 sowie dem sparsamen und haushälterischen Umgang mit öffentlichen Mitteln.

Dank einem wiederum sehr guten Ergebnis im Forstbetrieb, zusätzlichen Erträgen im Tourismus und dem ausserordentlich guten Verkaufspreis für die Konzessionsenergie und dem Nutzungsentgelt Energie konnte in der Funktion Volkswirtschaft sogar ein Nettoertrag von rund 156 000 Franken erwirtschaftet werden.

Von den budgetierten Ausgaben von 10.7 Mio. Franken in der Investitionsrechnung konnten 6.5 Mio. Franken realisiert werden. Insbesondere Investitionsausgaben bei den Gemeinde- und Meliorationsstrassen konnten im Jahr 2023 nicht realisiert werden. Bei den Investitionseinnahmen fielen die Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser deutlich tiefer aus als budgetiert.

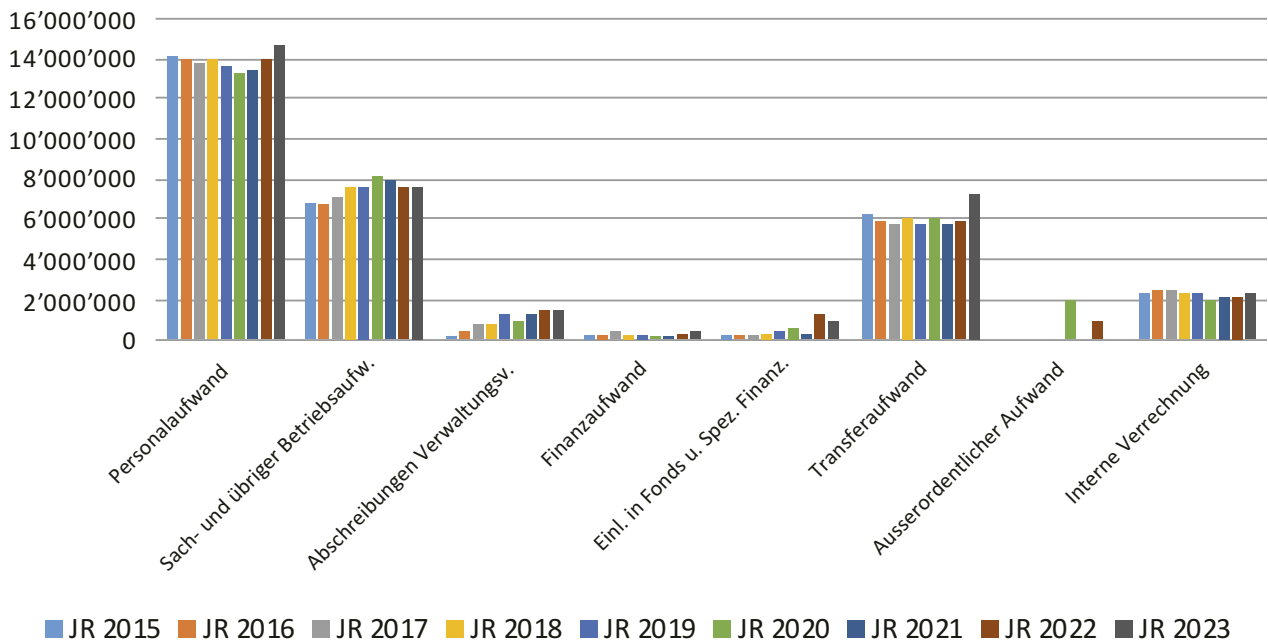


Entwicklung Erträge 2015–2023



Die Gesamterträge des Jahres 2022 im Betrag von 34.1 Mio. Franken konnten im Jahr 2023 um rund 1.0 Mio. Franken auf 35.1 Mio. Franken gesteigert werden.

Entwicklung Aufwand 2015–2023

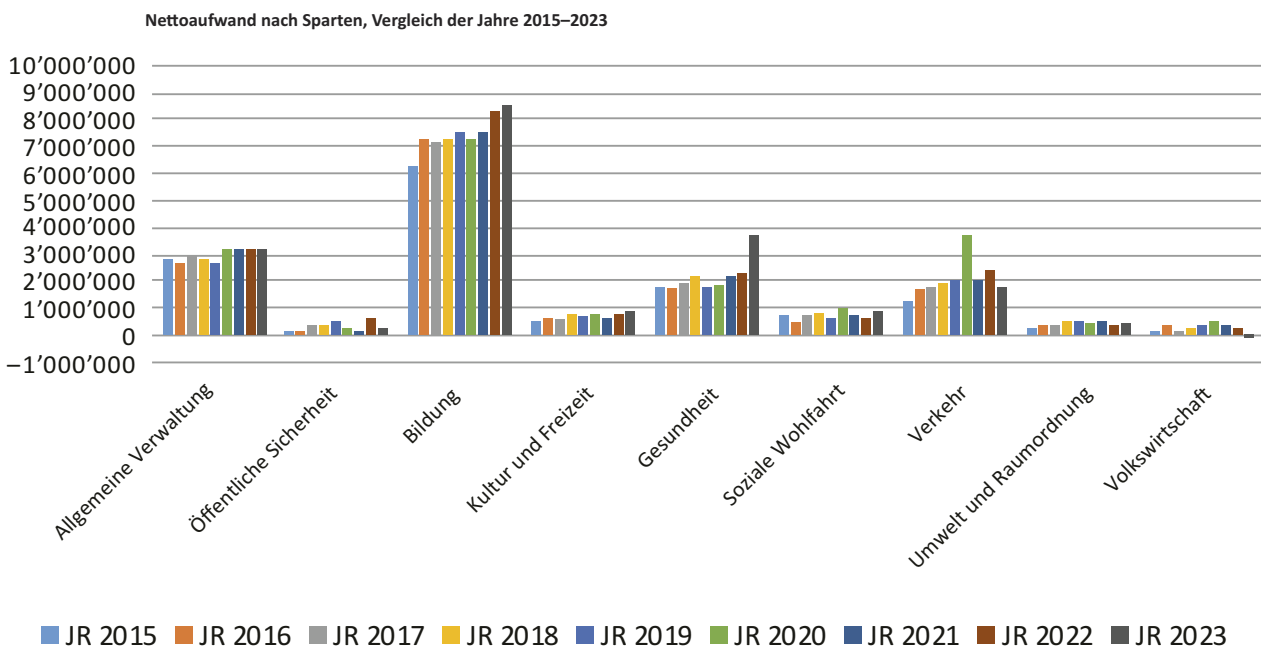


Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2023 um rund 5.9 % erhöht. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals stiegen um 6.4 %, die Löhne der Lehrkräfte um 6 %. Der Hauptgrund liegt im Teuerungsausgleich von 2.7 %, welcher bei den Löhnen ab 1. Januar 2023 gewährt wurde.

Bei den restlichen Aufwänden zeigt sich einzig bei den Abschreibungen und beim Transferaufwand eine Steigerung. Unter Transferaufwand werden sämtliche Aufwände in der Funktion Gesundheit gebucht.



Castrisch in Blickrichtung Ilanz, im Hintergrund der Piz Tumpiv.



Gesamthaft liegt der Nettoaufwand in der allgemeinen Verwaltung 0.3 % über Vorjahresniveau.

Der tiefere Aufwand für die öffentliche Sicherheit ist hauptsächlich auf die gute Auslastung der Truppenunterkunft an der via Santeri in Ilanz zurückzuführen, welche an WK-Truppen des Militärs vermietet wird.

Der Ertrag von 190 386 aus dem Finanzausgleich für den Schullastenausgleich wurde im Jahr 2023 in der Funktion Finanzen und nicht wie bisher unter der Bildung verbucht. Dies obwohl der Ertrag aus dem Schullastenausgleich noch unter der Bildung budgetiert worden war. Trotz dieser neuen

Buchungspraxis, empfohlen vom Amt für Gemeinden Graubünden, wurde das Budget 2023 in der Funktion Bildung um 120 449 Franken unterschritten.

Die Erhöhung des Gemeindebeitrages an die Schul- und Gemeindebibliothek, die Einführung des Kulturförderungsgesetzes sowie das im Vergleich mit dem Rekordjahr 2022 höhere Defizit des Schwimmbads Ilanz/Glion führten zu einem höheren Nettoaufwand in der Funktion Kultur und Freizeit. Für die übrigen Sparten wird auf die einleitenden Ausführungen (allgemeine Einschätzung) verwiesen.

Finanzplanung 2026–2030

Die Finanzplanung dient dazu, die Fragen des Finanzhaushalts einer Gemeinde mittelfristig anzuschauen. Führen mit Zahlen ist aber nicht primär eine strukturelle oder prozedurale Thematik, sondern vielmehr eine Frage der Kultur einer Organisation und schliesslich der nachhaltigen Haltung. Es geht um die Beantwortung einer zentralen Frage:

Wie ist das Bestmögliche für die heutige Gesellschaft zu erreichen, ohne ungerechtfertigte Lasten auf nächste Generationen zu überwälzen?

Für die im Finanzplan umfasste Planungsperiode 2026–2030 sieht der Gemeindevorstand hinsichtlich der grösseren Projekte – nebst den laufenden Erneuerungen an der Basisinfrastruktur und des Fahrzeugparks - folgende Prioritäten:

- Erneuerung Bahnhof- und Postautoplatz, Ilanz
- Erneuerung Meliorationswerke Riein
- Fussgängerweg Ladirerstrasse (Via da Ruschein), Ilanz
- Gesamtanierung Schulanlage Castrisch
- Erneuerung kombinierter Werkhof Ilanz (Feuerwehr und Werkdienst)

Die Investitionssumme wird im Verlaufe des Jahres 2024 aktualisiert und dem Gemeindepapament an der Parlamentssitzung vom 27. November 2024 neu präsentiert.

Für die darauffolgende Planungsperiode, zirka 2031–2033, zeichnen sich nach aktuellem Kenntnisstand folgende grössere Investitionsvorhaben ab:

- Sanierung Rathaus Ilanz (Fassade, Haustechnik, Energie)
- Etappenweise Sanierung Schulanlagen Ilanz
- Sanierung Schwimmbad Ilanz/Glion (letzte Totalanierung 1996/97)

Der Gemeinde stehen grosse Herausforderungen bevor. Es gilt, die vorhandene Infrastruktur sorgsam zu erhalten und dafür die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gästetaxe und Aufwand für den Tourismus

Die Einnahmen aus den Gästetaxen beliefen sich im Jahr 2023 auf 499'000 Franken. Davon gingen 285'700 Franken an die regionale Tourismusorganisation Surselva Tourismus AG, 213'300 Franken verblieben bei der Gemeinde für die

kommunalen Aufgaben im Tourismusbereich. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Aufwendungen der Gemeinde im Tourismusbereich (die Zahlen sind gerundet):

Veranstaltungen und Anlässe	31'000 CHF
Unterhalt touristische Anlagen inkl. Wanderwege	109'000 CHF
Abschreibungen touristische Anlagen	13'000 CHF
Löhne Verwaltungspersonal	35'000 CHF
Personalaufwand intern	218'000 CHF
Total Aufwand	406'000 CHF

Darüber hinaus leistet die Gemeinde jährlich Ausgaben für Angebote, welche nicht in der Funktion Tourismus ausgewiesen werden, jedoch gleichwohl zu einem beträchtlichen Mass auch von Gästen benutzt werden und zur touristischen Attraktivität der Gemeinde beitragen:

Beitrag Museum Regiunal Surselva	72'000 CHF
Beitrag Cinema sil Plaz	20'000 CHF
Beiträge Kultur	51'000 CHF
Defizit Schwimmbad Fontanivas Ilanz	178'000 CHF
Beiträge Freizeit / Freizeitanlagen	182'000 CHF
Total	503'000 CHF

Die Verwendung der Gästetaxen durch die Surselva Tourismus AG wurde im Budget 2023 folgendermassen ausgewiesen:

Projektentwicklung	8'480 CHF
Gästekarte und Mehrwerte/Events Zweitwohnungsbesitzer	36'500 CHF
Events	13'200 CHF
Netzwerk / Reklamationsmanagement	700 CHF
Gästeprogramme	12'000 CHF
Kommunikation vor Ort / App	41'000 CHF
Personalaufwand	200'250 CHF
Raumaufwand	28'400 CHF
Unterhalt / Versicherungen / Energie	4'320 CHF
Verwaltungs- und Informatikaufwand	25'300 CHF
Abschreibungen, sonstiger Aufwand	2'200 CHF
Total	372'350 CHF

Die Jahresrechnung 2023 der Surselva Tourismus AG liegt noch nicht vor, weshalb die definitive Verwendung der Gelder aus den Gästetaxen nicht abschliessend aufgezeigt werden kann.

Übersicht der Ausgaben für touristische Attraktivitäten 2017–2023

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beiträge an regionale Museen	191'000	63'000	66'000	63'000	72'000	80'000
Beitrag Cinema sil Plaz	30'000	30'000	20'000	10'000	20'000	20'000
Beiträge Kultur	47'000	44'000	33'000	32'000	51'000	85'000
Defizit Schwimmbad Fontanivas	259'000	328'000	346'000	309'000	178'000	342'000
Beiträge Freizeit/Freizeitanlagen	101'000	96'000	176'000	100'000	182'000	172'000
Total	628'000	561'000	641'000	514'000	503'000	699'000



Unterwegs mit der Postkutsche auf der Naturstrasse durch Schnaus/Strada.

Personalwesen

Die Gemeinde Ilanz/Glion beschäftigt rund 90 Angestellte (ohne Lehrpersonen) und ist eine attraktive und moderne Arbeitgeberin in der Region. Die Dienstleistungen des Personalwesens beinhalten vielfältige Arbeiten von der Personalgewinnung über die Personalentwicklung, Personalführung bis zum Personalaustritt sowie die gesamte Personaladministration. Hinzu kommt das Lohn- und damit verbundene Sozialversicherungswesen. Im Vordergrund stehen die fortlaufende Optimierung und Weiterentwicklung des Personals, um den Leistungsauftrag optimal erfüllen zu können.

Mitte Januar 2024 fand das Personalesen im Rathausaal in Ilanz statt. Dabei durften der Gemeindevorstand und die Geschäftsleitung den folgenden Personen zum Dienstjubiläum gratulieren und für die langjährige Arbeit zugunsten der Gemeinde danken:

Dienstjubiläen

- 35 Jahre Andreoli Siegfried, Revierförster
- 30 Jahre Dietrich Silvio, Leiter Schule
- 20 Jahre Grischott Toni, Hauswart
- 15 Jahre Schwandner Karin, Leiterin Sozialamt
- 10 Jahre Candinas Rita, Sachbearbeiterin Sozialamt
 - Camenisch Vitus, Gemeindearbeiter
 - Derungs Corsin, Gemeindearbeiter und Hauswart
 - Giger-Lutz Stefania, Schulsekretariat
- 5 Jahre de Almeida Graça Flores Andreia Isabel, Reinigungskraft
 - Epp Rita Maria, Sekretariat Planung und Bau
 - Knöpfel Riccarda, Sachbearbeiterin Buchhaltung
 - Schär Tizian, Sekretariat Kanzlei

Im Berichtsjahr wurden folgende Mutationen verzeichnet:

Pensionierung

- Hänny Christian, 31.05.2023, Wasserversorgung
- Derungs Corsin, 30.06.2023, Gemeindearbeiter und Hauswart

Austritte

- Dickenmann Luzi, 31.03.2023, Gemeindearbeiter
- Simonet Paul, 31.03.2023, Gemeindearbeiter
- Riedi Martina, 30.04.2023, Sachbearbeiterin Immobilien
- Messmer Franziska, 31.10.2023, Sekretariat Planung und Bau
- Monsch Peter †, 20.10.2023, Gemeindearchiv

Eintritte

- Meier Tara Luna Anna, 01.03.2023, Sportkoordination
- Christoffel Patrick, 01.04.2023, Gemeindearbeiter
- Defuns Jan Nathanaele, 01.04.2023, Gemeindearbeiter
- Müller Manuel, 01.05.2023, Gemeindearbeiter
- Riedi Maria Helen, 01.05.2023, Sachbearbeiterin Immobilien
- Casanova Maria, 08.05.2023, Hauswartin
- Oswald Nadja, 08.05.2023, Hauswartin
- Lutz Debora, 01.08.2023, Kommunikation
- Reithaar Inge, 01.08.2023, Personalwesen

Die Ausbildung von Lernenden ist in Zeiten von Arbeitskräftemangel von zentraler Bedeutung. Die Gemeinde Ilanz/Glion beschäftigte im Berichtsjahr folgende Lernende:

Lernende

- Fachmann Betriebsunterhalt EFZ*
- Bearth Dario, 01.08.2022–31.07.2025
- Camenisch Noah, 01.08.2022–31.07.2025

Forstwart EFZ

- Dermond Leandro, 01.08.2020–31.07.2023
- Arpagaus Elia, 01.08.2022–31.07.2025

Kauffrau EFZ

- Camenisch Anina, 01.08.2020–31.07.2023
- Deplazes Celine, 01.08.2020–31.07.2023
- Jäger Joelle, 01.08.2021–31.07.2024
- Kreuz Nina, 01.08.2021–31.07.2024
- Berther Clelia Maria, 01.08.2023–31.07.2026

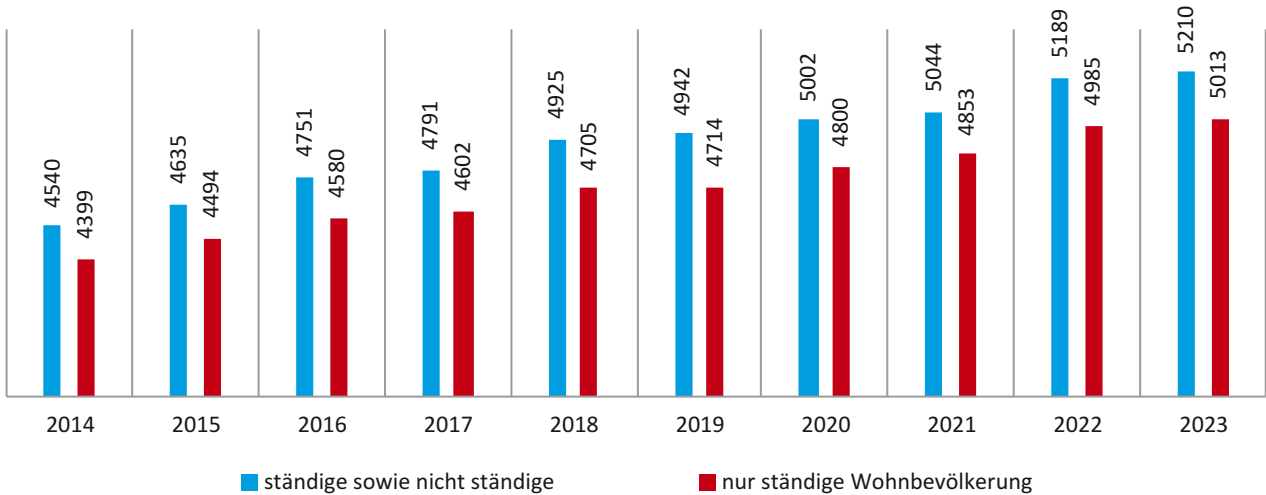
Kanzlei

Einwohnerkontrolle

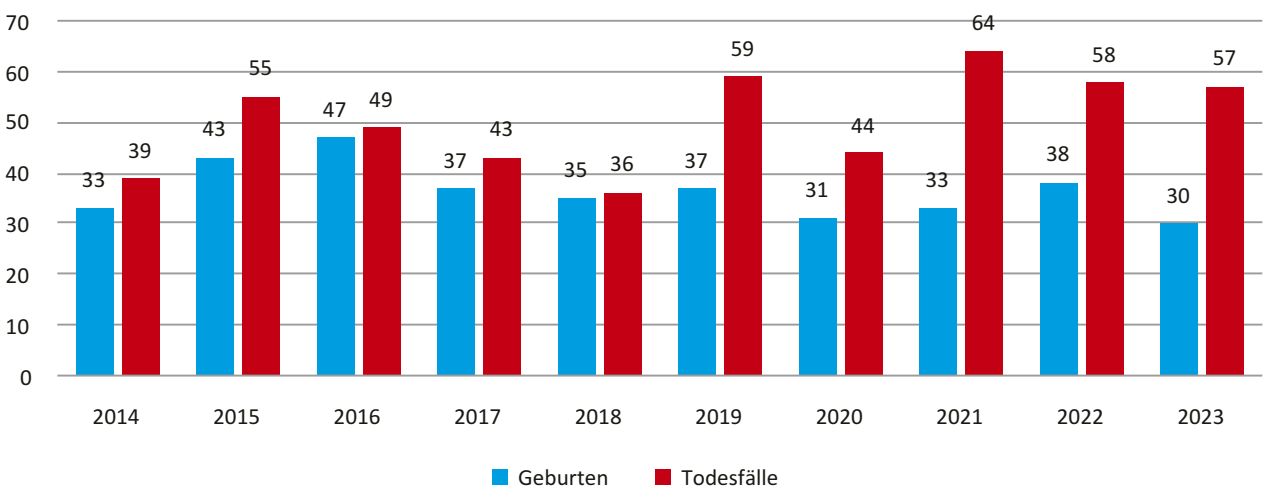
Die ständige Wohnbevölkerung belief sich am 31. Dezember 2023 auf 5013 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 19,96 Prozent.

Die Anzahl Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter, Grenzgänger, vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende betrug per 31. Dezember 2023 222. Dabei zählen vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende (Personen im Asylprozess) mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung.

Entwicklung der ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung seit 2014



Geburten und Todesfälle seit 2014





Luven in winterlicher Schneepacht gekleidet.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Die Gemeindepolizei hat die Aufgabe für Ruhe, Sicherheit und Ordnung innerhalb der Gemeinde zu sorgen. Hierzu arbeitet sie eng mit der Sprecher Security GmbH aus Tamins zusammen. Fallweise wird auf die Dienste der Kantonspolizei Graubünden zurückgegriffen. In den letzten Jahren hat die Anzahl an Sachbeschädigungen, insbesondere Schmierereien an Fassaden und Mauern, stark zugenommen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist im 2023 zu 26 Einsätzen (756 Mannsstunden) ausgerückt. Zu den grösseren Ereignissen zählt der Stallbrand Salenz in Schluein (356 Mannsstunden). Zudem ist die Feuerwehr für einen schweren Verkehrsunfall in Valendas ausgerückt. Ebenso mehren sich die Einsätze wegen

Brandmeldeanlage (BMA). Auch im Bereich der technischen Hilfeleistung zum Beispiel Unterstützung der Bestatter als Tragehilfe oder bei Gleitschirmpiloten auf Bäumen war die Feuerwehr aktiv. Die Einsätze verliefen ohne grössere Zwischenfälle. Die Mannschaft meisterte die Einsätze sehr professionell und stets zum Wohle der Betroffenen.

Im Rahmen von Mannschafts- und Kaderübungen haben die Feuerwehrmänner und -frauen 2520 Stunden geleistet. Die Strassen- und Bahnrettung übte zusätzlich ihr Handwerk, dies auch in schwierigem Gelände, sowie nachts. Dank den sehr gut vorbereiteten Übungen und der motivierten Kadercrew gelang es die Übungsbeteiligung auf 80 Prozent zu steigern. Das Material ist gut unterhalten und zweckmässig nach dem neusten Stand der Technik. Ersatzanschaffungen werden gemäss langfristiger Planung getätigt.

Der Dank gehört sämtlichen Angehörigen der Feuerwehr und dem Kader für den Einsatz zugunsten der Allgemeinheit.



Und immer wieder üben, üben und nochmals üben ...



... unter der fachkundigen Leitung des Feuerwehrkaders.



Beim Stallbrand Salenz auf Gemeindegebiet von Schluen waren die Feuerwehren 356 Mannsstunden im Einsatz.



Mutige ADF der Feuerwehr Ilanz bringen Bienenbeuten vor dem Hochwasser des Glenners in Sicherheit.



Eine idyllisch anmutende Feuerwehrrübung mit Transportleitungen in der Abenddämmerung.

Ebenso gebührt der Logistik-Crew der Dank für die gute Arbeit beim Unterhalt der Geräte, Maschinen und Fahrzeuge und für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft.

- Die Bahnrettung übte ihr Handwerk tags sowie auch spät abends, damit die Züge den Fahrplan einhalten konnten.
- Neues Fahrzeug der Feuerwehr, Mannschaftstransporter der Gruppe Nord.

- Neue Offiziere Andri Carigiet und Beat Maissen.
- Neue Gruppenführer Christian Caduff, Pascal Cavigelli, Ivo Montalta, Tobias Schär, Lucas Venzin und Martin Blumenthal.
- Im 2023 schlossen sieben neue Angehörige der Feuerwehr die Basisausbildung ab. Neu bleiben sie zwei Jahre in einem separaten Team, bis sie den Gruppen zugeteilt werden.

Sozialhilfe

Die Fallzahlen sind weiterhin rückläufig. Ein Anstieg der Fallzahlen ist nicht festzustellen. Die Risikogruppen haben sich in den letzten Jahren kaum verändert: Personen ohne nachobligatorische Ausbildung, Kinder, Ausländerinnen und Ausländer, Einelternfamilien sowie alleinlebende Personen haben ein höheres Risiko, auf finanzielle Leistungen zurückgreifen zu müssen.

Friedhofs- und Bestattungswesen

Auf dem Friedhof St. Martin in Ilanz ist ein Sternengrab erstellt worden. Dieses steht als ein neuer Begegnungs- und Rückzugsort allen Müttern und Familien, die ein Kind verloren haben, zur Verfügung. Ein Ort um innere Ruhe zu finden, zum Nachdenken und ein Ort, wo auch Kinder sich wohlfühlen können. Der naturnahe Friedhof mit der Kirche St. Martin ist ein Ort der Besinnlichkeit und bietet einen geeigneten Raum für das Sternengrab.

Im Werdegang einer Schwangerschaft entsteht eine starke Beziehung der Eltern zu einem einzigartigen Neuen. Die Vorfreude auf das Kind ist aussergewöhnlich und von hoher Intensität. Der schmerzhafteste Verlust des ungeborenen Kindes kann bei den Eltern deshalb eine grosse Leere und Trauer auslösen. Das Sternengrab soll ein Ort sein, wo die Erinnerung an jenen traurigen Moment ein irdisches Zuhause erhält.

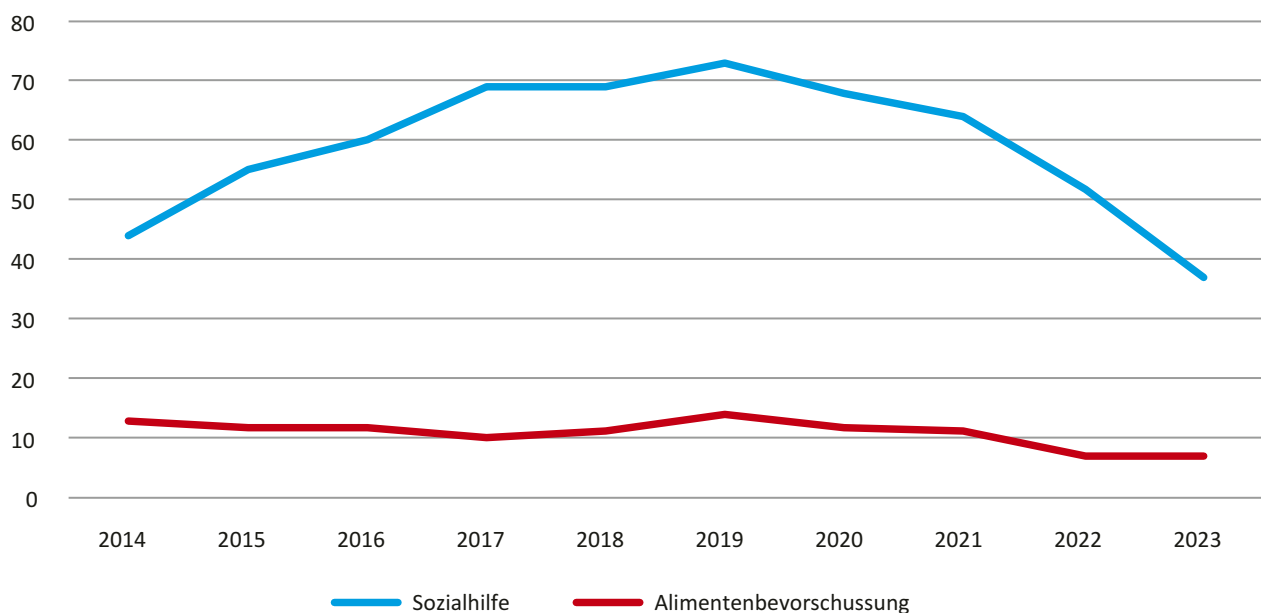
Beim Sternengrab Ilanz/Glion wurden mit einheimischen Steinplatten neue Räume geschaffen. Kleine und grosse Platten wurden stehend und liegend aneinandergesetzt. Diese Platten bilden einen Raum. Schmale Öffnungen werden zu Ein- und Ausgängen. Der Innenraum wird zu einem Ort der Geborgenheit. Der Boden ist mit feinen Steinplatten ausgelegt und einem geheimnisvollen Teppich ähnlich. Ausserhalb der Gesteinsräume gedeiht das Grün.



Das neu geschaffene Sternengrab auf dem Friedhof St. Martin.

Das Sternengrab schenkt jedem Kind (von 0 bis 7 Jahren) einen von den Eltern oder Angehörigen gewählten Platz. Dort kann ein kleiner, einheimischer Stein von besonderer Farbe und Form in eine der Steinplatten eingelassen werden. Jeder Stein ist in seiner Farbigkeit einzigartig, und gemeinsam leuchten sie wie kleine funkelnde Sterne im geborgenen Raum des Sternengrabs.

Entwicklung Sozialhilfefälle 2014 bis 2023





Dannzumal noch überblickbar, eine Handvoll Wohnhäuser und Ställe in Ladir.

Kommunikation

Die Gemeinde Ilanz/Glion konnte die Stelle der Verantwortlichen Kommunikation besetzen. Debora Lutz aus Ilanz wurde ab August 2023 im Teilzeitpensum angestellt. In einem ersten Schritt hat sie den Relaunch der «Porta Cotschna» aufgelegt. Das ehemalige Gemeindemagazin «Porta Cotschna» heisst neu «Einmal13» und erscheint in einem neuen Design. Die versteckte Zahl 13 repräsentiert dabei die Anzahl Fraktionen der Gemeinde Ilanz/Glion und schafft dadurch eine Einheit. Anders gelesen ist das Magazin einmalig. «Einmal13» gibt Einblicke in unsere Gemeinde, bündelt aktuelle Themen des Gemeindevorstands und bietet eine Plattform für Geschichten von Firmen, Vereinen und Persönlichkeiten.

Das Print-Magazin erscheint statt zweimal, neu viermal jährlich und wird direkt an alle Haushalte von Ilanz/Glion sowie Zweitheimische versendet.

Zudem ist das Kommunikationskonzept mit dem Marketingplan abgeglichen worden. Der Massnahmenplan wurde überarbeitet und jede Massnahme auf Nutzen und Aufwand hin überprüft sowie Handlungsempfehlungen formuliert. In einer ersten Phase wurde der Auftritt der Gemeinde in den sozialen Medien erarbeitet. Dies um weitere Zielgruppen zu erreichen und die Kommunikation mit der Bevölkerung auszubauen. Über Instagram und Facebook können Personengruppen angesprochen werden, welche sich nicht unbedingt über die Gemeindef Webseite und das Amtsblatt Surselva informieren.



Das Informationsblatt «Einmal13» erscheint neu viermal jährlich.



28 Jugendliche trafen sich zur ersten Session des Jugendparlaments Illanz/Glion und überwiesen fünf Anträge an den Gemeindevorstand.

Kultur und Freizeit

Arbeit Kulturkommission

Für die Kulturförderung sind zwei Instanzen neu geschaffen worden: Die Koordinationsstelle Kultur ist allgemein Anlaufstelle für Kulturfragen, speziell aber prüft sie die Anträge der Kulturvereine auf Grund- und Bonusbeiträge. Die mit dem Kulturförderungsgesetz eingeführte Vereinsförderung zeigt bereits erste Resultate mit einem erfreulichen Plus an Aktivitäten. Die Koordinationsstelle amtiert zudem als Sekretariat der Kulturkommission (KuKo). Zu Beginn des Jahres hat sie gemeinsam mit der KuKo die formellen und qualitativen Kriterien für die Vergabe von Projektbeiträgen definiert und die Informationen auf der Webseite gestaltet.

Die Kulturkommission hat zweiunddreissig Gesuche geprüft, die zu den vier Stichtagen 31.1./30.4./31.7. und 31.10. eingereicht wurden. Die fünf Kommissionsmitglieder unterziehen jeweils gemäss ihrer spezifischen Fachkenntnis die eingereichten Dossiers einer Vorprüfung und präsentieren diese in der Kommission. Entscheide fallen nach Diskussion im Konsens. Genehmigt werden die Kommissionsentscheide schliesslich von der Geschäftsleitung oder vom Gemeindevorstand. Das Budget für die Projektförderung von 60 000 Franken wurde eingehalten.

Es wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen mit der Stadtmusik, dem Museum Regional Surselva und der Ludoteca. Für die begünstigten Institutionen bedeutet eine Leistungsvereinbarung Wertschätzung und vier Jahre Planungssicherheit.

Am 6. Mai fand die zweite «Fueina da cultura – Kulturschmiede» statt, an der sich dreissig Vereinsvorstände und Kulturschaffende über die Möglichkeiten der Kulturförderung informierten. Anschliessend wurde das Projekt «Vision Kulturraum Castrisch» präsentiert und diskutiert. Die Renovation des Schulhauses Castrisch eröffnet die Möglichkeit, Raum für kulturelle Tätigkeiten zu schaffen. Zwei Mit-

glieder der Kulturkommission haben es seither übernommen, in Arbeitsgruppen mit Vereinsvorständen und Kulturschaffenden die Bedarfsabklärung zu vertiefen.

Gemäss Pflichtenheft hat die KuKo zudem das Kulturbudget für 2024 erarbeitet.

Marianne Fischbacher, Vorsitzende Kulturkommission

Erste Session des Jugendparlaments Illanz/Glion

Am Samstag, 22. April 2023 haben 28 Jugendliche der Gemeinde Illanz/Glion sich zur ersten Session des Jugendparlaments Illanz/Glion getroffen. Während des ganzen Tages wurde diskutiert, ausprobiert und abgestimmt. Am Ende des Tages haben die Jugendlichen fünf Aufträge zu den Themen Mobilität, Treffpunkt/Nachtleben und Freizeit/Infrastruktur an den Gemeindevorstand überwiesen.

Es zu wagen, seine Meinung zu äussern, den anderen aber auch zuzuhören und Kompromisse einzugehen, sei die Grundlage der Politik. Dies äusserte Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen in ihrer Eröffnungsrede. Maissen akzentuierte die demokratische Grundlage der Schweiz, welche dieses Miteinander überhaupt ermögliche.

Die Jugendsession wurde im Co-Präsidium von Sarina Casanova, Präsidentin Jugendkommission und Gierina Gabriel, Präsidentin des Gemeindeparlaments, geleitet. Die Jugendlichen wurden während den Gruppenarbeiten von Mitgliedern des Gemeindeparlaments gecoacht. Auch die Mitglieder des Gemeindevorstands zeigten grosses Interesse an der ersten Jugendsession, sodass die Jugendlichen nun die Gewissheit haben, dass ihre Anliegen gehört und von den Gemeindegremien aufgenommen wurden.

Gemäss Reglement der Jugendkommission Illanz/Glion soll nun regelmässig, alle zwei Jahre, eine Jugendsession in der Gemeinde stattfinden.

Medienmitteilung der Jugendkommission Illanz/Glion



Klein und Gross, Jung und Alt nahmen am «Städtlilauf» teil ...

Städtlilauf a Glion

Die Premiere des «Städtlilauf a Glion» lockte am Samstag, 13. Mai 2023, Läuferinnen und Läufer sowie zahlreiche Besucher und Besucherinnen in die Altstadt von Ilanz. Das Obertor diente als Start und Ziel für die verschiedenen Wettkämpfe.

Im Rahmen des ersten «Städtlilauf a Glion» fanden drei verschiedene Wettkämpfe für Jung und Alt statt. Neben den Kinder- und Volksläufen sorgte das Ausscheidungsrennen «7130» am Abend für Spannung auf und neben der Laufstrecke. Auf dem Festgelände wurde bis nachts um 03.00 Uhr gefeiert und getanzt.

Für den Verein «Städtlilauf a Glion» war der Anlass ein voller Erfolg. Nicht nur das Wetter spielte mit, auch die Teilnehmeranzahl von rund 470 Sportlerinnen und Sportlern war höher als erwartet. Das Organisationskomitee Städtlilauf a Glion freut sich bereits auf die zweite Durchführung des Laufs im 2024.

Medienmitteilung Verein «Städtlilauf a Glion»



... und kämpften sich bis zum Ziel am Obertor durch.

Agrischa 2023

Am Wochenende vom 29./30. April 2023 fanden zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg nach Ilanz an die Agrischa. Sie genossen das fröhliche Treiben und die gute Stimmung an der grössten Landwirtschaftsausstellung des Kantons Graubünden.

Die Leute waren vollends im Agrischa-Fieber und auch das Wetter war dem Anlass wohlgesinnt. Gross und Klein genossen tolle Attraktionen und ein umfangreiches Programm. Am Sonntag zog allein der attraktive Festumzug rund 10 000 Zuschauer an. Dabei überraschte der Gastkanton Uri das staunende Publikum mit der historischen Gotthard Postkutsche. Es war das erste Mal, dass ein Gastkanton an die Agrischa nach Graubünden eingeladen wurde.

«Ilanz ist eine Stadt mit Charme und unsere Agrischa findet mittendrin statt», so Curdin Capeder. Laut dem OK-Präsidenten schauen die Organisatoren auf eine rundum gelungene Austragung zurück: «Mit über 18 000 Gästen, hat die Besucheranzahl unsere Erwartungen weit übertroffen.»

Auszug aus Bauernzeitung vom 5. Mai 2023



An der Agrischa 2023 war der Gastkanton Uri mit der Gotthard-Postkutsche am Umzug vertreten.



Die Mosterei Ilanz zeigte dem zahlreichen Publikum, wo der Bartli den Most holt.



Pigniu inmitten seiner Wiesen und Felder, die sich gut voneinander abgrenzen.

Gemeindeentwicklung

Tätigkeit der Stelle Gemeindeentwicklung

Die Gemeindeentwicklerin hat im 2023 auf Basis eines Mandatsvertrags unterschiedliche Themen erarbeitet, Projekte aufgelegt und Entscheide koordiniert. Der Fokus ihrer Arbeit war auf die strategische Gemeindegearbeit gerichtet. Dabei ging es beispielsweise darum, ein Führungsinstrument zu entwickeln zur Planung, Steuerung und zur Messung der Etappenziele bei der Umsetzung von Massnahmen des Legislaturprogramms 2022–2025. In der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Gemeindevorstands und der Geschäftsleitung wurde erkannt, dass idealerweise in den Jahren 2024/25 eine «Strategielandkarte Ilanz/Glion 2035» zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet wird. Darin sind die mittelfristig angestrebten Ziele beziehungsweise Teilstrategien formuliert, sie dienen den Behörden- und Gremien-Mitgliedern sowie der Verwaltung als qualitätssichernder Orientierungsrahmen für das Erreichen der mittelfristigen Entwicklungsziele.

Die in der Vergangenheit formulierten und zum Teil vom Parlament zurückgewiesenen Einzelanträge zur Weiterentwicklung der Schulanlage Ilanz konnten nun 2023 im Rahmen eines Gesamtprojekts aufgelegt werden unter der Bezeichnung «Gesamtplanung zukunftsfähige Schul-/ Sportinfrastruktur inklusive Bedarf Bildungszentrum Surselva bei Umzug in den Bahnhof-Neubau». In einer ersten Phase wird eine Analyse erarbeitet, in einer weiteren Phase werden 2024 strategische Entwicklungsvarianten ausgearbeitet und in der dritten Phase wird die Machbarkeit für die von den Gremien bevorzugte Variante geprüft. Damit entlang von mehreren Projektphasen die grösstmögliche Transparenz gewährleistet ist, wurden Parlamentsmitglieder bereits zur Offert-Präsentation eingeladen und arbeiten nun im Projekt-Team mit.

Die Gemeinde Ilanz/Glion als grösste fusionierte Gemeinde im Kanton Graubünden trägt aus Sicht der Gemeindeentwicklerin eine «Fusionslast» auf den Ebenen Strategie, Organisation und Austausch mit der Bevölkerung. Mit der Absicht, Ressourcen zu bündeln und eine vorausschauend handelnde Gemeinde zu werden, rät die Gemeindeentwicklerin den Mitgliedern von Parlament, Gemeindevorstand und Geschäftsleitung zusätzlich zur Strategielandkarte, einen systematisch effizienten Reorganisationsprozess unter professioneller Leitung anzustossen.

Doris Neuhäusler, Gemeindeentwicklerin

Spatenstich zum Neubau Bahnhof Ilanz

Urchige Alphorn Melodien ertönten am Freitagnachmittag, 6. Oktober 2023, über dem leergeräumten Platz im Osten des Bahnhofs. Auf dem Platz, wo noch vor kurzem der Güterschuppen und die Park+Ride Anlage standen, werden schon bald die Postautos rollen. «Freude herrscht», mit diesen Worten eröffnet der Gemeindepräsident von Ilanz/Glion, den offiziellen Spatenstich für die Neugestaltung des Bahnhofareals in Ilanz. Für ihn ist der Spatenstich der Startschuss für ein Jahrhundertwerk, das Ilanz als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs in der Surselva massiv aufwerten wird.

Die gesamte Neugestaltung des Bahnhofareals besteht aus verschiedenen Teilprojekten. Begonnen wird mit dem Postautoplattform sowie der Park+Ride Anlage Pendas, welche behindertengerecht gestaltet wird. Danach soll das jetzige «mikrige» Bahnhofsgebäude rückgebaut, und Anfang 2025 mit dem Ersatzneubau des Bahnhofsgebäudes mit dazugehöriger Tiefgarage begonnen werden. Das neue Gebäude soll ein attraktives Geschäfts-, Wohnhaus sowie Bildungszentrum werden. Das Bahnhofareal wird dadurch zu einer multifunktionellen Anlage und zur neuen Begegnungs-



Duvin, hoch oben verträumt im Hintergrund die Signinakette, rechts der Pala da Tgiern.

zone von Ilanz. Die Fertigstellung des Projekts ist für den Spätherbst 2027 vorgesehen.

Auch Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen spricht von Freude: «Jeu sun oz vegnida cun grond plascher a Glion.» Sie kenne das Projekt mit all seinen Herausforderungen in und auswendig. Dass das Projekt nun in die Umsetzung kommt, freue sie daher sehr. Das neue Bahnhofareal werde zur «sala d'entrada» für alle Gäste und die Einwohnerschaft der Surselva. Es ermögliche auch die kombinierte Mobilität – Privatauto und öffentlicher Verkehr, die Mobilität der Zukunft. Ihre Aufforderung daher: «Nutzen Sie unseren öffentlichen Verkehr!»

Schon 120 Jahre sei es her, seit Ilanz eine Zugverbindung nach Chur bekommen habe, führt Dr. Mario Cavigelli, VR-Präsident der Rhätischen Bahn, aus. Damals habe die Fahrt

noch eine Stunde gedauert, heute seien es noch gut 30 Minuten. In Zukunft solle diese Zeit dank kürzeren Wartezeiten sogar noch weiter verkürzt werden, erklärt RhB Direktor Dr. Renato Fasciati. Die Reden werden immer wieder vom Quietschen der alten RhB-Züge übertönt. Dank der Einführung der neuen Capricorn Züge, Anfang November 2023, dürfte sich auch dies verbessern.

Die Alphörner erklingen erneut. Redner und Verantwortliche des Baus schnappen sich blaue Schaufeln und gelbe Arbeitshelme und wagen die erste «Palada». Das Bauen geht somit in die nächste Runde.

Debora Lutz, Verantwortliche Kommunikation



«Freude herrscht» beim Spatenstich zur neuen Bahnhofanlage.



Pitasch, ein Strassendorf inmitten der Kulturlandschaft.

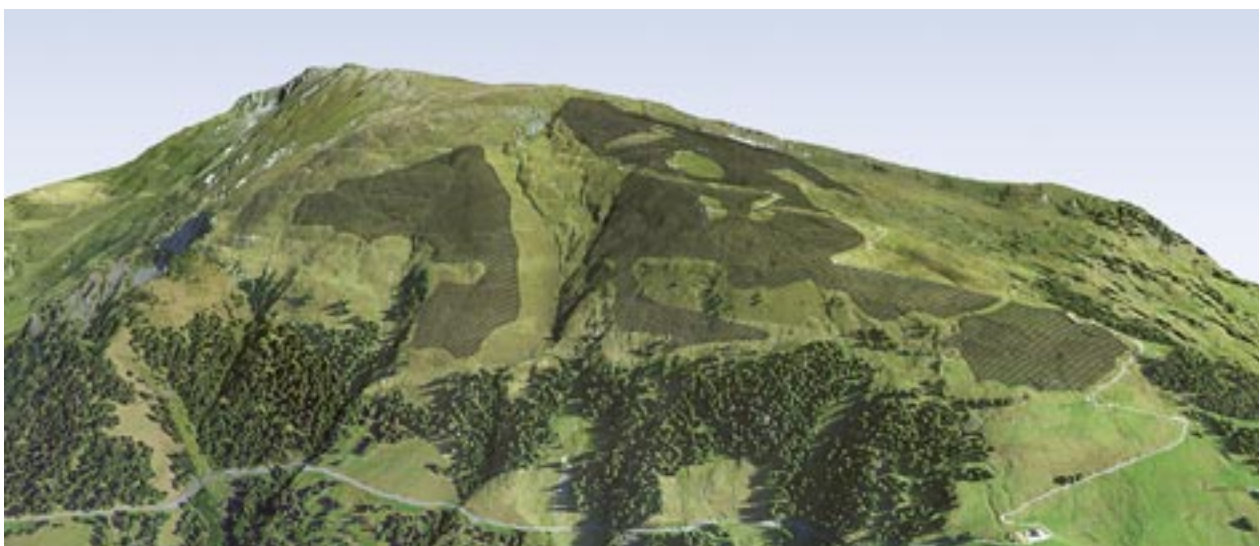
Alpine Solaranlagen

Die Schweiz steht vor einer grossen Herausforderung: Bis 2050 fehlen rund 50 Terawattstunden Strom. Einerseits gehen die Kernkraftwerke nacheinander vom Netz. Andererseits steigt der Strombedarf aufgrund der zunehmenden Elektromobilität, dem Einsatz von Wärmepumpen und anderen Technologien. In den letzten Jahren flossen zwar Investitionen in die bestehende Wasserkraft, aber der Ausbau ist blockiert und es ist ein Rückgang aufgrund von Restwasserbestimmungen zu beobachten.

Beim Zubau von Solarenergie sieht der Bund in der Schweiz viel Potenzial, das genutzt werden sollte. Denn nur, wenn an allen Fronten erneuerbare Energien zugebaut werden, kann die entstehende Stromlücke gefüllt werden.

Ende 2022 erhielt auch die Gemeinde Ilanz/Glion zwei Anfragen aus der Elektrizitätswirtschaft zur Erstellung von Alpinen Photovoltaik-Grossanlagen auf Gemeindegebiet. Die Anfragen bezogen sich auf die Alp da Schnaus und die Alp da Rueun. Gemäss der Globalstrahlungskarte des Bundes wären beide Gebiete sehr geeignet für die Produktion von Winterstrom. Grundeigentümerin ist in beiden Fällen die Gemeinde Ilanz/Glion. Sie muss die Zustimmung zur Realisierung der Projekte erteilen.

Am Sonntag, 26. November 2023, hat das Stimmvolk von Ilanz/Glion entschieden: beide Vorlagen wurden mit deutlichem Mehr abgelehnt.



Das Stimmvolk entschied sich am 26. November 2023 gegen den Bau von Alpinen Photovoltaik-Grossanlagen auf dem Gemeindegebiet Ilanz/Glion.

Schule

Und wieder geht ein arbeitsintensives, jedoch erfolgreiches Jahr zu Ende. Man kommt kaum nach, im hektischen Schulalltag scheint sich der Zeiger der Zeit noch schneller zu drehen. Nebst der nicht selbstverständlichen Tatsache, dass die Schule und ihre Beteiligten von Unglücken und grösseren Zwischenfällen verschont blieb, zeigten die Evaluationen des Schulinspektorats erneut auf, dass unsere Schule eine hohe Qualität ausweist und den vom Kanton gesetzten didaktischen Standards in allen Belangen entspricht. Das freut uns sehr und wir möchten an dieser Stelle der Schulleitung, den Lehrpersonen auf allen Schulstufen und an den verschiedenen Standorten, aber auch den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten unseren Dank für das grosse Engagement und die fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schule aussprechen.

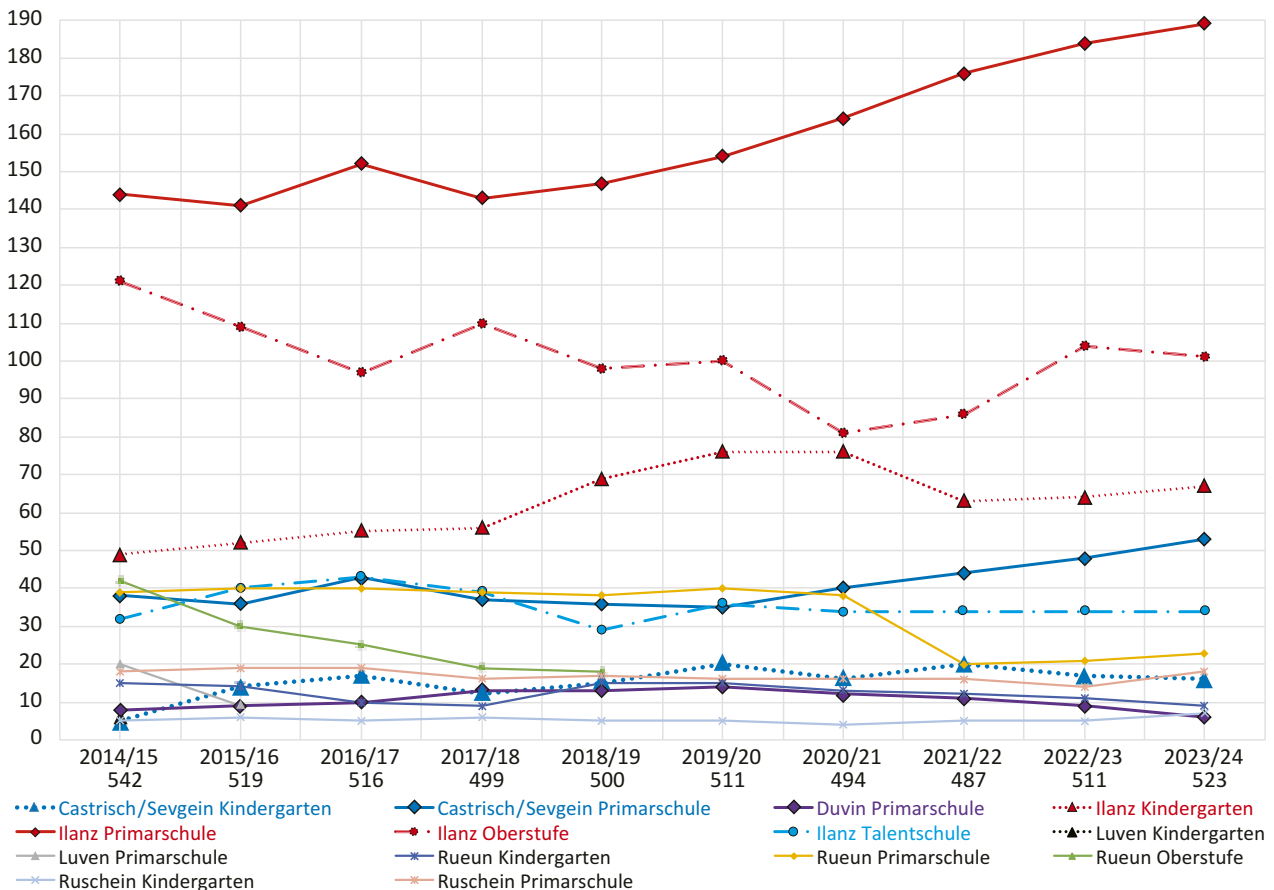
Trotz der positiven Resultate hatten wir jedoch auch im 2023 mit Herausforderungen zu kämpfen, war dieses Schuljahr vor allem durch eine ressourcenintensive Personalsuche geprägt. Auch wenn es uns schliesslich immer gelang, kompetente Lehrpersonen für die zu besetzenden Stellen zu finden, war die Anspannung in unseren Gremien und betroffenen Schulstandorten gross sowie bei den Kindern und Familien spürbar. Um überhaupt den Unterricht in allen romanischen Schulstandorten aufrechterhalten zu können, war denn auch eine verstärkte Zusammenarbeit der Schulstandorte Ruschein und Rueun unumgänglich. Mit der altersgerechten Organisation innerhalb der einzelnen Zyklen konnte die Zahl der Klassen pro Abteilung auf zwei reduziert werden, was die Schulqualität und die Stellenattraktivität förderte, jedoch gleichzeitig die Herausforderungen des Schülertransports drastisch erhöhte.

Die längeren und zeitintensiveren Transporte für die Kinder stiessen demzufolge auf wenig Anklang. Der Ausfall unserer beiden Schulbuschauffeure im Herbst erschwerte die Aufgabe dabei zusätzlich. Trotz der schwierigen Ausgangslage konnte die Situation stetig verbessert, auf Anliegen der Beteiligten reagiert sowie gute Lösungen gefunden werden, welche im laufenden Schuljahr noch optimiert werden sollen.

Trotz der zeitintensiven Organisation des Kerngeschäfts, nämlich einen geregelten und didaktisch wirksamen Unterricht für die Schülerinnen und Schüler in all unseren Fraktionen garantieren zu können, war es uns wichtig, unser Angebot gemäss den von uns gesetzten Visionen und den Ansprüchen aller Beteiligten weiterzuentwickeln. Die grösste Neuerung auf Gemeindeebene war die Installierung einer Ferienbetreuung, welche mit zwei Sommer- und einer Herbstferienwoche gestartet ist und sowohl bei den Kindern wie auch bei den Eltern guten Anklang gefunden hat. Die Schule Ilanz/Glion wird sich daher auch in Zukunft für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen und dieses Pilotprojekt weiter ausbauen. Auch die zusätzliche Förderung der Schülerinnen und Schüler, welche weiterführende Schulen besuchen wollen, wurde wie vom Kanton gewünscht kostenneutral und effizient umgesetzt, so dass keine zusätzlichen Aufwendungen von Seiten der Eltern notwendig werden, um die Chancengleichheit zu wahren.

Folgende Themen prägten das Jahr zudem:
– Kantonal haben die Schulträgerschaften eine Rückmeldung zur der seit langem erwarteten Vernehmlassung des Schulgesetzes (Teilrevision) geben dürfen. Die möglichen Änderungen betreffen insbesondere das Kindergartenobligatorium, die Rückkehr zu Einführungsklassen, die verbesserten

Entwicklung der Schülerzahlen 2014/15–2023/24





Diese Postkarte zeigt die alte Post in Schnaus/Strada. Schwer lesbar die Grossbuchstaben der Frakturschrift.

Anstellungsbedingungen mit der Angleichung an den ostschweizerischen Mittelwert, die Anpassung der Kindergarten- an die Primarschullöhne sowie finanzielle Ausgleichs zwischen Kanton und Gemeinde im Bereich IT und Projekte. Die Gemeinden werden bei Annahme dieser Veränderungen den grössten Teil der Mehrkosten zu tragen haben.

– Für hoffentlich nie vorkommende Notfallsituationen hat sich letztes Jahr alternierend der Schulstandort Sevgein/Castrisch in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein, der Feuerwehr und der Gemeindepolizei auf den neuesten Stand gebracht.

– Aktuell zu bleiben ist auch im Bereich der Medien und Informatik ein Muss für die Schule. So wird zum Beispiel die künstliche Intelligenz (KI) in der Bildungslandschaft besonders auf der Oberstufe weiter an Bedeutung gewinnen. Die Schulführung hat sich nach der Evaluation durch das Schulinspektorat deshalb für die Überarbeitung des Konzeptes «Medien & Informatik» entschieden.

Schliesslich erreichte uns im letzten Jahr bedauerlicherweise die Nachricht, dass sich unser Hauptschulleiter Silvio Dietrich nach 30 Jahren entschlossen hatte, unsere Schule

zu verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Dass sich unser Ressortleiter Oberstufe Gieri Tschuor für die Übernahme dieser Aufgabe zur Verfügung stellte, war eine glückliche Fügung und wir freuen uns nun auf die nahtlose Nachfolgelösung, welche Raum für Neuerungen geben kann, jedoch stets auch die Kontinuität im Blick haben wird. Von Herzen danken wir Silvio Dietrich bereits jetzt für seine immensen Dienste zum Wohle unserer Schule, für die stets professionelle, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste. Auch möchten wir die Gelegenheit nutzen für die gute Zusammenarbeit mit allen Anspruchs- und Zielgruppen zu danken und hoffen auch für die anstehenden Hürden auf vertrauensbasierte Unterstützung unseres komplexen Schulsystems. Die Schulqualität leistet einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der gesamten Gemeinde und kommt allen – nicht nur den Schülerinnen und Schülern – zugute.

Im Namen der ganzen Schulführung

*Annalisa Cathomas und Michal Hohl,
Co-Schulratspräsidentinnen*



Beim Besuch im «Emsorama» in Domat/Ems gibt es Spannendes zu entdecken.



Farbenfrohe Früchtespiesschen entstehen in der Schulküche.



Heute kaum wieder zu erkennen, Rueun anno dazumal.

Planung und Bau

Arealentwicklung Bahnhof Illanz

Im Herbst 2023 konnte endlich mit den Arbeiten am Bahnhof Illanz begonnen werden. Am 13. September 2023 fand der Spatenstich für den Postautoplatz statt. Danach wurde mit den Arbeiten begonnen. Im 2023 wurden vor allem Tiefbauarbeiten, Fertigstellung der Zufahrt und Umlegen von Werkleitungen, ausgeführt.

Totalrevision Ortsplanung (Phase VI, Redimensionierung Bauzonen)

Die Revision der Ortsplanung Phase VI (Reduktion der Bauzonen und Umsetzung kommunal räumliches Leitbild KRL) ist in Arbeit. Die Vorprüfung der Vorlage durch das kantonale Amt für Raumentwicklung ARE ist erfolgt. Der Bericht von Ende September 2023 bescheinigt, dass die Gemeinde auf gutem Weg ist. Es müssen aber noch einzelne Korrekturen und Anpassungen gemacht werden.

Die Steuerungsgruppe unter der Führung des Gemeindepräsidenten erarbeitet nun die Vorlage für die Mitwirkungsaufgabe. Diese soll im der zweiten Hälfte 2024 erfolgen. Bei dieser öffentlichen Publikation können sich die Betroffenen melden und Ihre Wünsche und Anregungen einbringen. Der Fahrplan für die Totalrevision der Ortsplanung ist folgender:

- 2023 Vorprüfung durch Kanton
- 2024 öffentliche Mitwirkungsaufgabe (Eingabe von Wünschen und Anregungen)
- 2025 Behandlung durch Parlament und Urnenabstimmung
- 2026 Beschwerdeaufgabe (anschliessend an Urnenabstimmung, 30 Tage Einsprachemöglichkeit)
- 2026/27 Bewilligung durch Regierung

Die im 2018 erstmals erlassene Planungszone betreffend Reduktion der Bauzonen wurde Ende 2023 (Publikation Ja-

nuar 2024) nochmals um zwei Jahre bis Januar 2026 verlängert. Die entsprechenden Pläne können bei der Abteilung «Planung und Bau» angefragt oder im Rathaus in Illanz eingesehen werden.

Teilrevision Ortsplanung Bahnhof Illanz und Quartierplan Zentrum Bahnhof (Änderungen 2020)

Die Regierung hat die Teilrevision der Ortsplanung im Februar 2023 genehmigt, soweit sie das Bahnhofareal Illanz und die Parkierungsanlage in Pendas betrifft. Die Freizeitzone Pendas wurde zurückgestellt.

Der Gemeindevorstand hat den Quartierplan Zentrum Bahnhof (Änderungen 2020) im April 2023 genehmigt. Somit konnten beide Verfahren in Kraft gesetzt werden. Damit waren die rechtlichen Grundlagen geschaffen, um Baugesuche im Bereich Bahnhof Illanz behandeln und bewilligen zu können.

Energiekommission

Die Gemeinde Illanz/Glion ist seit 2011 Teil des Energiestadt-Labels. Im 2023 wurde ein Re-Audit durchgeführt, um zu prüfen, ob die Bedingungen für die Erneuerung dieses Labels gegeben sind. Diese Prüfung verlief erfolgreich, so dass das Label für die nächsten 4 Jahre (2024 bis 2027) erteilt wurde.

Nach einigen Demissionen in der Energiekommission wurden neue Mitglieder via Publikation im Amtsblatt gesucht. Auf diesen Aufruf hin haben sich Katharina Belser, Gudrun Ziermann, Flavio Elvedi und Emil Efinger gemeldet, so dass die Kommission neu bestellt werden konnte (im Amt ab dem Jahr 2024).

PV-Contracting

Das Projekt PV-Contracting für mehrere Liegenschaften im Zentrum von Illanz konnte zu einem provisorischen Ende geführt werden. Leider nicht mit einem ganz zufriedenstellen-



Planmässig schreitet die Sanierung der ARA Rueun voran und soll 2024 fertiggestellt sein.

den Ergebnis. Da die benötigte Gesetzesänderung auf Bundesebene noch nicht genehmigt wurde, ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, solche Anlagen zusammenzufassen und den Strom gebündelt auf den Markt zu bringen. Sobald diese gesetzliche Grundlage geschaffen ist, wird die Lage neu beurteilt und von den jeweiligen Eigentümern entschieden, welche Liegenschaften an diesem Contracting-Modell teilnehmen möchten. Der Beitrag vom Bund für die Planung dieser Massnahme im Energiebereich wurde trotzdem ausbezahlt.

Tempo 30 Zonen in Castrisch und Riein

Aufgrund einer Anregung aus der Bevölkerung hat der Gemeindevorstand entschieden die bestehende Tempo 30 Zone in Castrisch Richtung Illanz zu erweitern. Die entsprechende Signalisation wurde im März 2024 montiert. In der Fraktion Riein wurde, ebenfalls auf Antrag von zahlreichen Bewohnern, die ganze Ortschaft flächendeckend mit einer Tempo 30 Zone versehen. Diese Massnahmen für die Verkehrsberuhigung gehen jeweils in Kraft, sobald die Signalisation montiert ist.

Neubau Werkhof

Die Planung und Realisierung des Neubaus Kombiwerkhof für den Werkdienst und die Feuerwehr an der Via Santeri wurde zurückgestellt. Der heutige Gewässerraum tangiert in diesem Bereich die bereits überbaute Parzelle, respektive verläuft durch die vorhandenen Gebäude. Ein Ersatzneubau auf der heutigen Gebäudeflucht wäre nicht bewilligungsfähig. Daher wird nun eine Anpassung des Gewässerraums in der laufenden Teilrevision angestrebt. Mit einer lateralen Verschiebung des Gewässerraums sollte danach die ganze Parzelle für die Überbauung zur Verfügung stehen.

Sanierung ARA Rueun

Die Sanierung der ARA Rueun schreitet planmässig voran. Im Jahr 2023 wurden verschiedenen Gebäudeteile (Fassaden,



Die Elemente der Warmwasserinstallation sind ersetzt.

Böden) erneuert. Ausserdem wurden Elemente der Warmwasserinstallation saniert und wurden Belagsarbeiten im Umfeld der ARA ausgeführt. Die geplanten Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich im 2024 abgeschlossen.

Sanierung Schulhaus Castrisch

Die Kulturkommission hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese klärt die Bedürfnisse und Wünsche der Vereine auf dem gesamten Gemeindegebiet ab. Danach wird sie einen Antrag betreffend Kulturraum an den Gemeindevorstand einreichen.

Bauamt

Allgemeine Bautätigkeit

Die Anzahl Baugesuche hat sich im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 etwas reduziert. Weiterhin stark vertreten bei den Baugesuchen sind der Heizungersatz durch eine Wärmepumpe und die PV-Anlage auf dem Dach oder als Ergänzung dazu an den Balkonbrüstungen, Fassade oder Stützmauern. Ungebremst ist das Bedürfnis nach einem naturnahen Rückzugsort, was sich in der hohen Anzahl Baugesuche für Umbauten von Maiensässen sowie Sanierungen an bestehendem Wohnraum für Zweitwohnungen zeigt. Dabei gibt es im BAB-Verfahren (Bauen ausserhalb der Bauzone) diverse Einschränkungen zu beachten. Das Baugesuch muss neben der Bewilligung durch die Gemeindebehörde zwingend durch das kantonale Amt für Raumentwicklung (ARE) geprüft und bewilligt werden. Für die Anforderungen an Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen steht eine Arbeitshilfe für die Erarbeitung und Beurteilung vom Amt für Raumentwicklung auf der Homepage des Kantons zur Verfügung.

Ein grösserer Anteil der Baugesuche betrifft Umbauten/Renovierungen von bestehenden Wohnbauten innerhalb der Bauzone. Hier ist das Zweitwohnungsgesetz für die weitere Wohnnutzung zu beachten. Wohnraum, der am 11. März 2012 rechtmässig bestand oder rechtskräftig bewilligt war, gilt als altrechtliche Wohnung. Gemäss heute rechtskräftigem Zweitwohnungsgesetz, dürfen bei einem Umbau, einer Renovation altrechtliche Wohnungen (Hauptnutzfläche) um max. 30 % vergrössert werden.

Entwicklung Bauamt

Das elektronische Baubewilligungsverfahren ging im Herbst in die Testphase. Im Frühling 2024 wird mit den ersten Pilotprojekten gestartet. Dadurch kann die Effizienz bei der Erfassung und Verarbeitung der Baugesuche massiv gesteigert werden. Auch für die Planer und Bauherrschaft hat diese Form des Baugesuchs Vorteile, da schon bei der Einreichung die geforderten Unterlagen verlangt werden und das Baugesuch somit besser vervollständigt werden kann. Ebenso können die Daten über das Grundstück und die bestehenden Gebäude direkt abgerufen werden.



Renovation und Erweiterung Wohnraum als Zweitwohnsitz.



Erweiterung Wohnraum um maximal 30 %.



Renovation und Ergänzung im Bestand.

Aufteilung Baubewilligung 2023

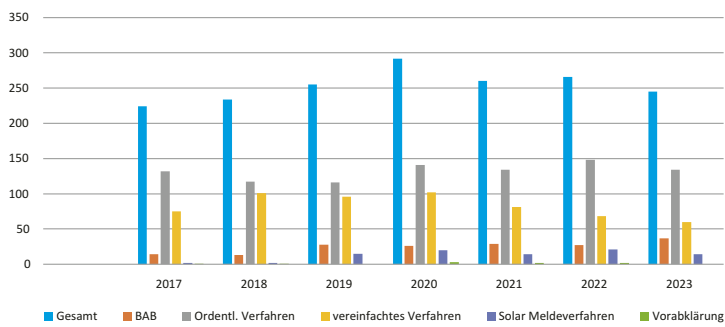
BAB	37
Ordentliches Verfahren	134
Vereinfachte Verfahren	60
Solar Meldeverfahren	14
Vorabklärungen	0
Total	245

Neubau von:
6 Einfamilienhäusern
1 Mehrfamilienhaus

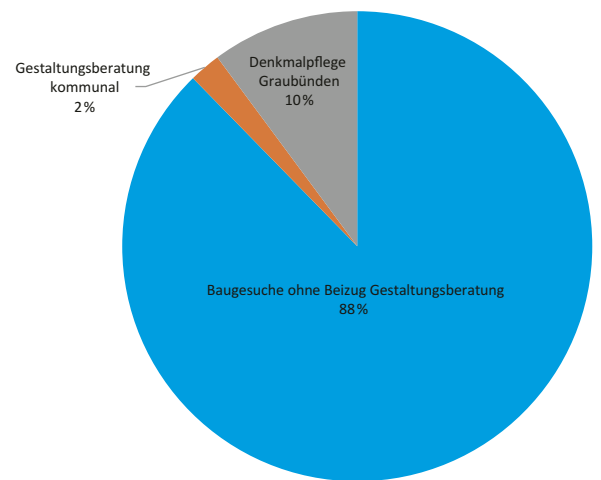


Ruschein, wo sich die Haus- und Stalldächer aneinander schmiegen. Im Hintergrund rechts oben die Kirche von Ladir.

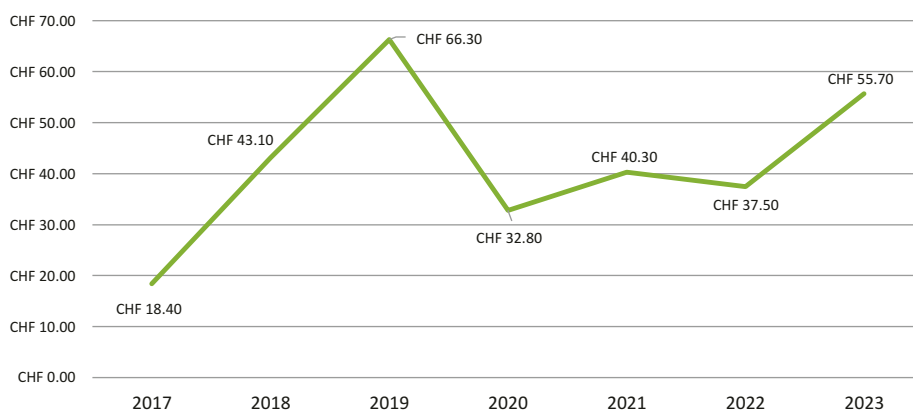
Anzahl erteilter Bauentscheide seit 2017



Gestaltungsberatung bei Baugesuchen beigezogen 2023



Bauvolumen in Millionen Schweizer Franken seit 2017



Gemeindeliegenschaften

Betrieblicher Unterhalt

Seit 1. Januar 2022 ist das Immobiliengesetz sowie die dazugehörige Verordnung in Kraft. Basierend auf diesen Grundlagen wurde im Frühling die Liegenschaft des ehemaligen Gemeindehauses Ladir veräussert.

Eine Berghütte wurde Mitte Sommer ausgeschrieben und nach dem vorgegebenen Auswahlverfahren für die kommenden 5 Jahren vermietet. Diese Hütte befindet sich auf der Alp Stavel Sut in Siat.

Die Parzelle 15419 neben dem ehemaligen Schulhaus in Siat konnte Ende des Jahres 2023 an ein junges, einheimisches Paar für die Realisierung eines Eigenheimes veräussert werden.

Das Restaurant Stiva Biala in Luven wurde per 1. November 2023 vermietet. Es konnte eine Nachfolge für das Restaurant Stiva Biala gefunden werden, so dass der Betrieb dieses beliebten Restaurants in Luven weiterhin gewährleistet ist.

Baulicher Unterhalt

Der ordentliche Unterhalt der zahlreichen Gemeindeliegenschaften verursacht einigen Aufwand. Besonders erwähnenswert ist die Teilsanierung der Schindeleindeckung der Kirche St. Martin in Illanz sowie die Neugestaltung des Fried-

hofs. Die Zugangswege wurden mit einem chaussierten Betonbelag erstellt, um so den Zugang mit dem Rollstuhl zu erleichtern.

Aus dem Spielplatzentwicklungskonzept der Gemeinde Illanz/Glion aus dem Jahre 2021 geht hervor, dass es zwölf Spielplätze in der Gemeinde gibt. Um die Attraktivität der Fraktionen aufzuwerten, sollen die Spielplätze saniert oder neu gestaltet werden. Eine Mehrjahresplanung sieht vor, jährlich einen Spielplatz zu sanieren.

Dank des guten Frühlingwetter wurden die Sanierungsarbeiten am Kinderspielplatz «Saleps» Rueun im März in Angriff genommen. Pünktlich zur Spielsaison konnte der frisch renovierte Spielplatz in Betrieb genommen werden.

Im Herbst haben die Bauarbeiten für die neue Umgebungsgestaltung beim Gemeindehaus Schnaus begonnen. Die neue Umgebungsgestaltung sieht einen Treffpunkt für die Bevölkerung von Schnaus vor sowie einen neuen Spielplatz. Die vorläufige Bauvollendung ist für den Frühling 2024 geplant. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Treffpunkt noch mit einer Sitzplatzüberdachung ergänzt werden.



Eine Nachfolge für die Stiva Biala in Luven konnte gefunden werden.



Auf dieser Postkarte von Sevgein wurden einzelne Gebäude von Hand retuschiert.



Jägerhütte Alp Stavel Sut Siat



Der Spielplatz Saleps in Rueun ...



... sowie der Spielplatz in Schnaus lädt Gross und Klein zur Erholung ein.

Tiefbau

Erneuerung Bahnhofareal Ilanz

Im Jahr 2023 wurde mit der Erstellung der neuen Erschliessungsstrasse (Via Resgia) zum Postautoplatz begonnen. Die Baugesuche für die Teilprojekte Postautoplatz und P&R in Pendas wurden genehmigt, und der Bauauftrag für den neuen Postautoplatz wurde an die Erni Bau AG vergeben.

Bushaltestellen

Beim Spital Ilanz wurde im Sommer die bestehende Bushaltestelle behindertengerecht umgebaut. Das Buswartehäuschen entstand aus einem Ideenwettbewerb, das vom Architekten Francesco Forcella gewonnen wurde. Es handelt sich um ein Stecksystem aus regionalem Massivholz, das in strickbauähnlicher Art zusammengefügt ist und in seinen Elementgrössen variabel gestaltet werden kann.

Öffentliche Beleuchtung

In Rueun, Pitasch, Duvin, Luven, Ladir, Ruschein und Pigniu wurde der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung mit den neuen und sparsameren LED Lampen fortgesetzt. Mit dieser neuen Technologie kann gegenüber den herkömmlichen Leuchten rund 70% Energie eingespart werden. Zudem sind diese weniger wartungsintensiv und haben auch eine längere Lebensdauer.



Das neue Buswartehäuschen beim Spital Ilanz.



Die Bauarbeiten für den neuen Postautoplatz sind im vollen Gange.

Forst

Holzmarkt

Rezession und Teuerung haben auch Auswirkungen auf den Holzmarkt. So sind die Rundholzpreise im vergangenen Jahr kontinuierlich gesunken. Ende Jahr wurde ein Preisniveau erreicht, wie es zuletzt Mitte 2021 notiert wurde. Innert 18 Monate musste eine Reduktion der Holzpreise von 25% verzeichnet werden.

Betriebsplan

Im Berichtsjahr wurde die Aufnahme der Waldbestände im Rahmen der waldbaulichen Betriebsplanung lanciert.

Eschentriebsterben

Seit einigen Jahren werden die Waldbestände durch das Eschentriebsterben geschwächt. Der Gemeinde ist die Erkrankung seit 2017 bekannt. Eine Bekämpfung der Erkrankung ist nicht möglich. Das wahre Ausmass des Absterbens der erkrankten Eschen wurde im Berichtsjahr deutlich. Aus Sicherheitsgründen mussten mehrere hundert Eschen in der Nähe von Infrastrukturanlagen vorsorglich gefällt werden.



Neue LED-Beleuchtung in Duvin, Modell City Park.